

SONDERBEWILLIGUNG PFLANZENSCHUTZ 2019

Diese Bestimmungen gelten nicht für den Gemüsebau.

031 636 49 30

Legende:

- 1 erlaubt unter Einhaltung der offiziellen Anwendungsvorschriften, sowie der Berücksichtigung der Bekämpfungsschwellen
- 2 Sonderbewilligung nötig, kann gegen Gebühr ausgestellt werden durch:
 - Fachstelle Pflanzenschutz Kanton Bern
 - Pflanzenbauberater oder -lehrer vom INFORAMA (landw. Schulen)
- 3 nicht erlaubt

Winterbehandlungsverbot:
 Pflanzenschutzmittel-Einsätze, auch gegen Schnecken, sind zwischen 1. November und 15. Februar nicht erlaubt; Ausnahmen mit Sonderbewilligung sind möglich.



Herbizide	<u>Totalherbizid im Ackerbau</u>	Stoppelbehandlung im Spätsommer, danach Pflug oder pfluglos	1
		Pflug im Herbst und Totalherbizid nach dem 15. Februar, danach pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Sommerkultur	1
		Stoppelbehandlung nach dem 15. Februar, danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
		Behandlung einer misslungenen Ansaat einer Kultur mit einem Totalherbizid und Neuansaat	1
		Behandlung von Rotations- und Buntbrachen nach Ablaufdatum und danach Pflug oder pfluglose Ansaat einer Kultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Winterkultur	1
		Behandlung einer Zwischenkultur vor dem 1. November und danach Pflug oder pfluglos Anbau einer Sommerkultur	1
	<u>Totalherbizid im Futterbau</u>	Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach pfluglose Ansaat einer Ackerkultur	1
		Behandlung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug-Einsatz vor der Ansaat einer Ackerkultur	2
		Wiesenerneuerung von Naturwiesen oder Kunstwiesen, danach Pflug oder pfluglose Neuansaat	2
	<u>Getreide</u>	Vorauflauf (alle Getreidearten) bis zum 10. Oktober	1
		Vorauflauf (alle Getreidearten) nach 10. Oktober	3
		Nachauflauf zwischen 1. November und 15. Februar	2
	<u>Raps</u>	Vorsaat, Vorauflauf, Nachauflauf	1
		Herbizide zwischen dem 1. November und dem 15. Februar	2
	<u>Erbsen</u>	Vorauflauf, Nachauflauf	1

Herbizide	<u>Mais</u>	Vorauflauf Bandbehandlung	1
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>der Mais</u> aufgelaufen ist)	1
		Vorauflauf Behandlung für die Mais-Folientechnik	2
		Vorsaat Behandlung mit Dual Gold gegen Erdmandelgras	2
		Vorauflauf flächig (Ausnahme für Saatmais)	3
	<u>Kartoffeln</u>	Vorauflauf oder Nachauflauf (Fläche- oder Bandbehandlung)	1
		Chemische Krautvernichtung	1
		Frühjahrsanwendung von Herbiziden vor dem 15. Februar	2
	<u>Rüben</u>	Vorauflauf Bandbehandlung	1
		Vorauflauf flächig	3
		Nachauflauf flächig oder Band (sobald <u>die Unkräuter</u> aufgelaufen sind)	1
	<u>Erbsen, Ackerbohnen, Soja, Tabak, Sonnenblumen</u>	Vorauflauf	1
		Nachauflauf	1
	<u>Grünland (NW, KW)</u>	Einzelstockbehandlung	1
		Flächenbehandlung selektiv vor 1. Nutzung nach der KW-Aussaat (Säuberungsschnitt gilt nicht als Nutzung)	1
		Kunstwiese: Flächenbehandlung mit selektiven Mitteln	1
		Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls < 20 % vom Dauergrünland betroffen	1
		Naturwiese: Flächenbehandlung selektiv im Rahmen einer Sanierung falls > 20 % vom Dauergrünland betroffen	2
	<u>Feldobstbau (Hochstämme), Stammfreihaltung</u>	Jungbäume 1. bis 5. Standjahr, nur Blattherbizide	1

Fungizide	<u>Allgemein</u>	in allen Kulturen unter Einhaltung der offiziellen Bewilligungen, Anwendungs- und Labelvorschriften erlaubt. (Ausnahmen im Obst- und Rebbau)	1
		Herbstanwendung von Fungiziden nach dem 1. November	3
		Frühjahrsanwendung von Fungiziden vor dem 15. Februar	2
		mit Fungizid gebeiztes Saatgut	1

Insektizide	<u>Allgemein</u>	mit Insektizid gebeiztes Saatgut	3
		Herbstanwendung von Insektiziden nach 1. November	3
		Frühjahrsanwendung von Insektiziden vor dem 15. Februar	2
	<u>Getreide</u>	Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (z.B. Audienz; bis Ende Blüte)	1
		Getreidehähnchen: bei 2 Larven pro Halm mit anderen Mitteln (z.B. Biscaya oder Reldan 22; bis Anfang Blüte)	2
		Blattläuse: wenn Ende Ährenschieben bis Blüte mind. 60% der Ähren befallen	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2

Insektizide	Raps	Stängelrüssler: - wenn starker Einflug mit Gelbfallen beobachtet wird	1
		- bei 10-20% (Stängelhöhe 1-5cm) resp. 40-60% (Stängelhöhe 5-20cm) der Pflanzen mit Einstichen	1
		Glanzkäfer: bei 3 bis 5 Käfern pro Pflanze (BBCH 53-61)	1
		übrige Schädlinge (inklusive Erdflöhe, Blattläuse) und Mittel	2
	Mais	Saatgut mit Insektizidbeizung	1
		Maiszünsler mit Trichogramma	1
		Granulate zur Saat	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Kartoffeln	Kartoffelkäfer: <i>Bacillus thuringiensis</i> Präparate, Mittel auf Basis von <i>Spinosad</i> (Audienz, Bonga, oder Parallelimport-Produkte wie Realchemie Spinosad, Spintor und Success 4) oder Mittel auf Basis von Neem-Baum-Öl	1
		Kartoffelkäfer: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, etc.)	2
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln mit Mittel auf Basis von Flonicamid, Pymetrozin und Spirotetramat (Teppeki, Plenum WG und Movento SC)	1
		Blattläuse in Speise- und Industriekartoffeln: übrige Mittel (Pyrethroide, Neonicotinoide, Chlorantraniliprol (Coragen) etc.)	2
		Blattläuse in Pflanzkartoffeln: Raps- oder Mineralöl	1
		Granulate zur Pflanzung (z.B. Ephosin zur Bekämpfung von Drahtwürmern)	2
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Futter- und Zuckerrüben	Saatgut mit Insektizidbeizung (Force 20)	1
		Blattläuse: mit Mitteln auf Basis von Pirimicarb, wenn > 50% befallene Pflanzen (4-6 Blattstadium); > 80% befallene Pflanzen (6-10 Blattstadium)	1
		Blattläuse: andere Mittel	2
		Granulat zur Saat gegen Nematoden/ Drahtwurm/ andere Insekten	2
		Rübenerdföhe, wenn > 50% befallene Pflanzen (Keimblattstadium); > 80% befallene Pflanzen (2-4 Blattstadium)	2
		übrige Schädlinge (z.B. Rübenmotten, Rübenfliege, Erdräuben) und Mittel	2
		Gammaeule	3
	Erbsen	Blattläuse: Pirimor, wenn mehr als 80% der Pflanzen befallen sind (Schütteltest auf dunkle Unterlage)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Ackerbohnen	Blattläuse: Mittel wie Pirimor oder Plenum, wenn mehr als 40-60% der Pflanzen befallen sind (ab BBCH 61)	1
		übrige Schädlinge und Mittel	2
	Sonnenblumen	Blattläuse: Pirmicarb 50 WG, wenn 50 % der Blätter gekräuselt sind (ab BBCH 51)	1

Schnecken	Metaldehyd-haltige und Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte (Limax Power, Metarex TDS, Steiner Ultra, SluXX HP etc)	1
	Einsatz von Produkten gegen Schnecken zwischen 1.11. und 15.2	2
Erdschnaken und Erdräupen	zwischen dem 15. Februar und dem 1. November in allen Kulturen: nur befallene Teilflächen	1
	Einsatz von Produkten gegen Erdschnaken und Erdräupen zwischen 1.11. und 15.2.	2
Wachstumsregulatoren	Alle Produkte gemäss Bewilligung	1
	Extenso- (Label-) Produktion	3
Spritzfenster	10m x 10m	<p>I) Beim Einsatz von Voraufbauherbiziden in Getreide</p> <p>II) Bei Bewilligungen für Herbstanwendungen von Herbiziden ab 1.11.</p> <p>III) Bei Bewilligungen für Frühjahrsanwendungen vor 15.2.</p> <p>IV) Bei Bewilligungen für Insektizidegranulate (nicht gegen Nematoden)</p> <p>V) Bei Bewilligungen für Insektizide-Spritzmittel (Ausnahme: im Fall von sehr mobilen Schädlingsstadien)</p> <p><i>Empfohlen in allen übrigen Fällen zur Wirksamkeitsüberprüfung (ausgenommen Krautfäule-Behandlungen in Kartoffeln).</i></p>

April 2019

Fachstelle Pflanzenschutz Kanton Bern
Rütti
3052 Zollikofen
Tel.: 031/ 636 49 10

www.be.ch/pflanzenschutz

www.be.ch/ps-info (aktuelles zu Schädlingen und Krankheiten)